

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Inhaltsverzeichnis	XI
Literaturverzeichnis	XXIX
Abkürzungsverzeichnis	XXXI

Einführung

1. Teil. Darlehen und Finanzierungshilfen, Widerruf und verbundene Geschäfte (§§ 491 bis 513, 355 bis 360, 13, 14 BGB)

Titel 3. Darlehensvertrag; Finanzierungshilfen und Ratenlieferungs- verträge zwischen einem Unternehmer und einem Verbraucher

Untertitel 1. Darlehensvertrag

Kapitel 2. Besondere Vorschriften für Verbraucherdarlehensverträge

§ 491 Verbraucherdarlehensvertrag	41
§ 491a Vorvertragliche Informationspflichten bei Verbraucherdarlehens- verträgen	143
§ 492 Schriftform, Vertragsinhalt	191
§ 492a Kopplungsgeschäfte bei Immobilier-Verbraucherdarlehensverträ- gen	260
§ 492b Zulässige Kopplungsgeschäfte	267
§ 493 Informationen während des Vertragsverhältnisses	273
§ 494 Rechtsfolgen von Formmängeln	282
§ 495 Widerrufsrecht	319
§ 496 Einwendungsverzicht, Wechsel- und Scheckverbot	517
§ 497 Verzug des Darlehensnehmers	532
§ 498 Gesamtfälligkeitstellung bei Teilzahlungsdarlehen	565
§ 499 Kündigungsrecht des Darlehensgebers; Leistungsverweigerung	591
§ 500 Kündigungsrecht des Darlehensnehmers; vorzeitige Rückzahlung .	599
§ 501 Kostenermäßigung	606
§ 502 Vorfälligkeitsentschädigung	612
§ 503 Umwandlung bei Immobilier-Verbraucherdarlehen in Fremdwäh- rung	622
	VII

Inhaltsübersicht

§ 504	Eingeräumte Überziehungskredite	629
§ 504a	Beratungspflicht bei Inanspruchnahme der Überziehungsmöglichkeit	645
§ 505	Geduldete Überziehung	651
§ 505a	Pflicht zur Kreditwürdigkeitsprüfung bei Verbraucherdarlehensverträgen	659
§ 505b	Grundlage der Kreditwürdigkeitsprüfung bei Verbraucherdarlehensverträgen	665
§ 505c	Weitere Pflichten bei grundpfandrechtlich oder durch Reallast besicherten Immobilien-Verbraucherdarlehensverträgen	669
§ 505d	Verstoß gegen die Pflicht zur Kreditwürdigkeitsprüfung	670

Untertitel 2. Finanzierungshilfen zwischen einem Unternehmer und einem Verbraucher

§ 506	Zahlungsaufschub, sonstige Finanzierungshilfe	675
§ 507	Teilzahlungsgeschäfte	736
§ 508	Rückgaberecht, Rücktritt bei Teilzahlungsgeschäften	750
§ 509	[aufgehoben]	771

Untertitel 3. Ratenlieferungsverträge zwischen einem Unternehmer und einem Verbraucher

§ 510	Ratenlieferungsverträge	771
-------	-------------------------------	-----

Untertitel 4. Beratungsleistungen bei Immobilien-Verbraucherdarlehensverträgen

§ 511	Beratungsleistungen bei Immobilien-Verbraucherdarlehensverträgen	790
-------	--	-----

Untertitel 5. Unabdingbarkeit, Anwendung auf Existengründer

§ 512	Abweichende Vereinbarungen	795
§ 513	Anwendung auf Existenzgründer	805

Untertitel 6. Unentgeltliche Darlehensverträge und unentgeltliche Finanzierungshilfen zwischen einem Unternehmer und einem Verbraucher

§ 514	Unentgeltliche Darlehensverträge	814
§ 515	Unentgeltliche Finanzierungshilfen	826

2. Teil. Darlehensvermittlung (§§ 655a bis 655e BGB)

Titel 10. Maklervvertrag

Untertitel 2. Vermittlung von Verbraucherdarlehensverträgen

§ 655a Darlehensvermittlungsvertrag	831
§ 655b Schriftform bei einem Vertrag mit einem Verbraucher	845
§ 655c Vergütung	851
§ 655d Nebenentgelte	860
§ 655e Abweichende Vereinbarungen, Anwendung auf Existenzgründer ...	865

**3. Teil. Internationales Verbraucherkreditrecht
(Rom I-VO, Art. 46b EGBGB, Art. 34 AEUV
[vormals Art. 28 EGV], UN-Kaufrecht)**

867

**4. Teil. Verbraucherkredit-Mahnverfahren
(§§ 688 bis 691 ZPO, weitere prozessuale Fragen,
insbesondere Art. 17 EuGVVO)**

883

Anhang	901
Sachverzeichnis	919

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Literaturverzeichnis	XXIX
Abkürzungsverzeichnis	XXXI

Einführung

I. Entstehungsgeschichte	8
1. Verbraucherkreditrichtlinien und Verbraucherrechte-Richtlinie	8
2. Umsetzung der zweiten Verbraucherkreditrichtlinie 2008/48/EG und der WohnimmoRil 2014/17/EU in deutsches Recht	10
3. Umsetzung der ersten Verbraucherkreditrichtlinie 87/102/EWG in deutsches Recht	13
4. Neubestimmung aufgrund Umsetzung der Fernabsatzrichtlinie	15
5. Verbraucherkreditrecht nach der Schuldrechtsmodernisierung	15
6. Reform der Schuldrechtsmodernisierung im Zuge des OLGVertrÄndG	16
7. Finanzdienstleistungen im Fernabsatz	17
8. Neue Vorhaben: Verbraucherbaupvertrag (§§ 650h bis 650n BGB-Reff)	18
II. Europäische Richtlinien und ihre Umsetzung	18
1. Richtlinienkonformität	18
2. Vollharmonisierung	21
III. Privatrechtliche Grundlagen	24
1. Sonderprivatrech	24
2. Kredit	25
3. Verbraucher und Unternehmer: Das rollenbezogene und kompensatorische Modell	25
4. Rechtsprechungsgrundsätze als gesetzliche Vorschriften und Neuerungen	31
5. Sittenwidriger Konsumentenkredit	31
IV. Zeitliche Anwendungsbereiche	32
1. Grundlagen	32
2. Zeitliche Geltung der durch die VerbrRechteRil eingeführten Vorschriften (Art. 229 § 32 EGBGB, Art. 15 VerbrRechteRil-UG)	34
3. Zeitliche Geltung der durch die Wohnimmobilien-Verbraucherkreditricht- linie eingeführten Vorschriften (Art. 229 § 38 EGBGB, Art. 13 Wohnimmo- RL-UG)	36
V. Gang der Darstellung	39

1. Teil. Darlehen und Finanzierungshilfen, Widerruf und verbundene Geschäfte (§§ 491 bis 513, 355 bis 360, 13, 14 BGB)

Titel 3. Darlehensvertrag; Finanzierungshilfen und Ratenlieferungsverträge zwischen einem Unternehmer und einem Verbraucher

Untertitel 1. Darlehensvertrag

Kapitel 2. Besondere Vorschriften für Verbraucherdarlehensverträge

§ 491 Verbraucherdarlehensvertrag	41
Vorbemerkung: Zu den Begrifflichkeiten	52
	XI

Inhaltsverzeichnis

	Seite
A. Persönlicher Anwendungsbereich	53
I. Verbraucher und Unternehmer	53
II. Recht der Europäischen Union	56
III. Unternehmer als Kreditgeber (Darlehensgeber)	56
1. Die Begrifflichkeiten Kreditgeber und Darlehensgeber	56
2. Gewerbs- oder Berufsmäßigkeit	57
3. Öffentliche Hand	59
IV. Verbraucher als Kreditnehmer (Darlehensnehmer)	60
1. Natürliche Person	60
2. Insbesondere: Mehrheit von Verbrauchern	60
3. Gesellschaft bürgerlichen Rechts	63
4. Stellvertretung	68
5. Verwendungszweck	68
V. Rechtsnachfolge	81
1. Abtretung	82
2. Privative Schuldübernahme	84
3. Vertragsübernahme	87
4. Erbfolge	91
B. Sachlicher Anwendungsbereich	93
I. Kreditvertrag als Oberbegriff	93
1. Systematischer Standort des Darlehens in der Verbraucher- und in der Wohnimmobilien-Kreditrichtlinie	93
2. Standort des Darlehens im Gesetz	94
3. Überlagerung durch Fernabsatzrecht	94
II. Verbraucherdarlehensverträge	95
1. Allgemein- und Immobilial-Verbraucherdarlehensverträge	95
2. Entgeltlichkeit	103
3. Gelddarlehen	104
4. Gestaltungsformen des Darlehens	105
5. Kreditkarten	107
6. Krediteröffnungsvertrag	108
7. Keine Anwendung auf Sachdarlehen	108
8. Beweislast	108
III. Sicherungsgeschäfte, insbesondere Schuldbeitritt und Bürgschaft	109
1. Grundlagen	109
2. Bank als Bürgin	112
3. Schuldbeitritt zu einem Abzahlungskauf; Schuldbeitritt zu einem Verbraucherkreditgeschäft	113
4. Bürgschaft und Sicherungsvertrag	115
5. Hauptvertrag (gesicherter Vertrag) kein Verbraucherkreditvertrag (Einzelbetrachtung)	117
6. Exkurs: Schlüsselgewalt § 1357 BGB	118
7. Form und Heilung	119
IV. Gemischte Verträge	120
1. Fallgruppen	120
2. Mietvertragliche Elemente	121
3. Gemischter Verwendungszweck	122
V. Nachträgliche Veränderungen	125
1. Prolongation, Stillhalteabkommen	125
2. Änderung in einen neuen Vertrag, echte Abschnittsfinanzierung	127
3. Konditionenanpassung, unechte Abschnittsfinanzierung	127
C. Ausnahmen	129
I. Reichweite der Ausnahmen und Abgrenzungen	129
1. Unterschiedliche ratio legis für gänzlichen und teilweisen Ausschluss	129
2. Vertrags- und Geschäftsarten	130
3. Beweislast	131

	Seite
II. Gänzliche Unanwendbarkeit (Vollausnahmen für Allgemein-Verbraucherkreditverträge, Abs. 2 Satz 2)	131
1. Bagatelgeschäfte (Nr. 1)	131
2. Sachpfandkredite (Nr. 2)	133
3. Kurzfristige und kostengünstige Darlehen (Nr. 3)	134
4. Arbeitgeberdarlehen (Nr. 4)	135
5. Günstige Darlehen im öffentlichen Interesse (Förderdarlehen, Nr. 5)	137
6. Immobilien-Verbraucherdarlehensverträge (Nr. 6)	139
III. Vollausnahme für Immobilien-Verbraucherdarlehensverträge (Abs. 3 Satz 2)	139
VI. Teilweise Unanwendbarkeit (Teilausnahmen, Abs. 4: Gerichtliches Protokoll oder Beschluss; Abs. 3 Satz 3: Immobilien-Förderdarlehen)	139
1. Normstruktur von Abs. 4	139
2. Notwendige Angaben	140
3. Gerichtliches Protokoll und Beschluss	142
4. Insbesondere: verbundene Geschäfte	142
5. Immobilienförderdarlehen nach Abs. 3 Satz 3	143
§ 491a Vorvertragliche Informationspflichten bei Verbraucherdarlehensverträgen	143
Vorbemerkung	175
A. Vorvertragliche Informationen beim Verbraucherdarlehensvertrag	176
I. Informationspflicht aus Art. 247 EGBGB	176
II. Vorvertragliche Information beim Allgemein-Verbraucherdarlehensvertrag	177
1. Form und Zeitpunkt der vorvertraglichen Information	177
2. Muster	177
3. Inhalt der vorvertraglichen Information	178
4. Zusätzliche Angaben bei Allgemein-Verbraucherdarlehensverträgen	180
III. Vorvertragliche Information beim Immobilien-Verbraucherdarlehensvertrag	180
1. Angaben des Verbrauchers hinsichtlich der Kreditwürdigkeitsprüfung	180
2. Vorvertragliche Informationen hinsichtlich des Vertrags (ESIS-Merkblatt)	180
3. Weitere Informationen	182
4. Verhandlungsabbruch	182
IV. Vorvertragliche Informationen bei Umschuldung und Überziehung	182
V. Vorvertragliche Informationen bei Beratungsleistungen nach § 511	183
VI. Vorvertragliche Informationen bei Förderkrediten	183
VII. Besondere Kommunikationsmittel	183
VIII. Zusatzleistungen	184
B. Vertragsentwurf	184
C. Erläuterungspflicht	185
D. Werbung	188
E. Rechtsfolgen fehlender oder fehlerhafter vorvertraglicher Information; Divergenz zum Vertrag	189
§ 492 Schriftform, Vertragsinhalt	191
A. Verbraucherkreditrechtliche Formanforderungen	208
I. Schriftform, elektronische Form und Pflichtangaben	208
II. Art des Kreditvertrages	210
III. Freistellungen	211
IV. Heilung und schwebende Wirksamkeit	211
B. Gesetzliche Schriftform	212
I. Anwendungsregeln	212
1. Allgemeine Grundsätze	212

Inhaltsverzeichnis

	Seite
2. Zugangsverzicht	213
3. Blankoerklärung und Genehmigung	213
4. Internet, Telekommunikation	216
5. Erleichterte Formanforderungen im Verbraucherkreditrecht	217
II. Allgemeine Anforderungen an die gesetzliche Schriftform aus § 126 BGB	218
1. Unterschrift	218
2. Finanzdienstleistungen im Fernabsatz und außerhalb von Geschäfts- räumen	219
3. Wesentlicher Vertragsinhalt; Nebenabreden	219
4. Einheitlichkeit der Urkunde	220
III. Sonderregelungen aus § 492 Abs. 1 Sätze 2 und 3, Abs. 3	221
1. Erleichterte Anforderungen	221
2. Aushändigung einer Abschrift	223
3. Tilgungsplan	224
IV. Vollmacht zum Abschluss eines Verbraucherdarlehensvertrages	225
1. Ausschluss von § 167 Abs. 2 BGB	225
2. Umfang der Formbedürftigkeit	225
3. Person des Vertreters; Darlehensgeber	226
4. Prozessvollmacht, notarielle Vollmacht	227
5. Rechtsfolgen	227
6. Finanzierungshilfen	231
C. Die Pflichtangaben	231
Vorbemerkung: keine Angabe des Verwendungszwecks; Konzeption der Vorschriften; Wettbewerbsrecht; Transparenzgebot	231
1. Name und Anschrift von Darlehensgeber und Darlehensnehmer	234
2. Art des Darlehens	235
3. Effektiver Jahreszins	235
4. Nettodarlehensbetrag, Höchstgrenze	237
5. Sollzinssatz	238
6. Vertragslaufzeit	239
7. Betrag, Zahl und Fälligkeit der einzelnen Teilzahlungen	239
8. Gesamtbetrag	240
9. Auszahlungsbedingungen	244
10. Sonstige Kosten	245
11. Verzugszins, Anpassung	251
12. Warnhinweis zu den Folgen ausbleibender Zahlungen	251
13. Widerrufsrecht	251
14. Recht zur vorzeitigen Rückzahlung und Vorfälligkeitsentschädigung	252
15. Zuständige Aufsichtsbehörde	253
16. Hinweis auf Anspruch auf Tilgungsplan	253
17. Verfahren bei Vertragskündigung	253
18. Sämtliche weitere Vertragsbedingungen	253
19. Notarkosten	254
20. Sicherheiten	254
21. Versicherungen	256
22. Außergerichtliches Beschwerde- und Rechtsbehelfsverfahren	256
23. Kontoführungsgebühren	257
24. Zusatzleistungen	257
25. Darlehensvermittler	257
26. Fremdwährungsdarlehen	257
D. Erklärungen nach Vertragsabschluss	258
E. Nachholung von vertraglichen Angaben	258
F. Index oder Referenzzinssatz	260
§ 492a Kopplungsgeschäfte bei Immobilien-Verbraucherdarlehensverträgen	260
Vorbemerkung	262

	Seite
I. Begriff des Kopplungsgeschäfts	262
1. Haupt- und Nebenleistung	262
2. Finanzprodukt und Finanzdienstleistung	263
3. Vertragsparteien: Verbraucher, Unternehmer, Dritte	263
4. Abhängigkeit	264
II. Rechtsfolgen	264
1. Teilwirksamkeit und Teilnichtigkeit	264
2. Beweislast	265
III. Wettbewerbsrecht	265
1. Unlauterkeitsrecht	266
2. Kartellrecht	266
IV. Basiskonto	267
§ 492b Zulässige Kopplungsgeschäfte	267
I. Überblick	268
II. Kopplungsgeschäfte mit Zweckabrede nach Abs. 1 Nr. 1 und 2 sowie Kredit- verträge mit Wertbeteiligung nach Nr. 3	269
1. Vertragsparteien	269
2. Zweckabrede	269
3. Zahlungs- oder Sparkonto (Nr. 1)	270
4. Anlage- oder Rentenprodukt (Nr. 2)	271
5. Darlehensvertrag mit Wertbeteiligung	271
III. Kopplung mit Versicherungsvertrag (Abs. 2)	272
1. Kennzeichnung	272
2. Parteien des Versicherungsvertrags	272
3. Ersetzungsbefugnis	272
IV. Neue Produkte (Abs. 3)	273
V. Beweislast	273
§ 493 Informationen während des Vertragsverhältnisses	273
I. Einführung	278
II. Informationspflicht bei Ablauf der Zinsbindung (Abs. 1)	279
III. Informationspflicht bei nahendem Vertragsende (Abs. 2)	279
IV. Zinsanpassung (Abs. 3)	280
V. Fremdwährungskredit (Abs. 4)	281
VI. Vorzeitige Rückzahlung (Abs. 5)	281
VII. Abtretung (Abs. 6)	282
§ 494 Rechtsfolgen von Formmängeln	282
A. Nichtigkeit und Heilung	286
I. Sachlicher Anwendungsbereich	286
1. Formbedürftige Erklärung	286
2. Vollmacht	287
3. Interzession	287
4. Rechtsnachfolge	288
II. Rechtsfolgen des Formverstößes	288
1. Verhältnis von § 494 Abs. 1 zu § 125 BGB	288
2. Wirksamkeit trotz Formverstoß bei Art. 247 §§ 7 und 8 EGBGB	289
3. Anwendbarkeit von § 139 BGB?	292
III. Erfüllung trotz Formwidrigkeit	294
1. Freiwillige Leistung des Darlehensgebers	294
2. Erfüllungsanspruch des Verbrauchers	295
IV. Andere Nichtigkeitsgründe	299
V. Ersatzansprüche aufgrund Formwidrigkeit	300
VI. Unrichtige Angaben	300
1. Das Problem der Nichtigkeit	300

Inhaltsverzeichnis

	Seite
2. Umfang der Leistungspflichten	302
3. Ersatzansprüche aufgrund unrichtiger Angaben	303
B. Heilungstatbestände	303
I. Sanktionensystem	304
II. Voraussetzungen und Folgen der Heilung	305
1. Empfang, Inanspruchnahme, Dritte (Abs. 2 Satz 1)	305
2. Heilungsumfang	308
3. Abschrift des geheilten Vertrags (Abs. 7)	316
C. Effektiver Jahreszins (Abs. 3)	317
I. Fehlende Angabe	317
II. Zu niedrige Angabe	317
1. Absolute, nicht relative Verminderung	317
2. Absolute Zinsdifferenz	317
3. Verbundenes Geschäft	319
III. Zu hohe Angabe	319
§ 495 Widerrufsrecht	319
Einleitung: Widerruf und verbundene Geschäfte	339
1. Abschnitt Widerrufsrecht	340
A. Lösung vom Vertrag: Widerrufsrecht	340
I. Widerruf und schwebende Wirksamkeit	341
1. Sofortige Vertragswirksamkeit, Erfüllungs- und Gewährleistungsan- sprüche	341
2. Rechtsnatur des Widerrufsrechts	342
3. Rechtsmissbrauch, Verwirkung?	345
4. Rechtsfolgen des erklärten und des unterlassenen Widerrufs	348
II. Rückgaberecht	349
III. Verhältnis zu anderen Vorschriften	349
1. Bereicherungsrecht, Rücktritt und Doppelwirkung	349
2. Andere Widerrufsrechte	350
3. Umdeutung	356
B. Ausübung des Widerrufsrechts	356
Vorbemerkung: Sitz der Materie	356
I. Erklärung	357
1. Allgemeine Grundsätze	357
2. Form der Erklärung	359
3. Zeitpunkt der Erklärung	360
II. Erklärender	361
1. Verbraucher	361
2. Mithaftende	361
3. Vertreter	362
4. Rechtsnachfolge	362
III. Widerrufsfristen und ihr Beginn	363
1. Gesetzliche Fristen	363
2. Fristbeginn	364
IV. Fristbeginn durch Pflichtangaben im Verbraucherdarlehensvertrag (§ 356b Abs. 1 BGB)	366
1. Fehlende und fehlerhafte Pflichtangaben	366
2. Inhalt und Rechtsnatur der Pflichtangaben nach Art. 247 § 6 Abs. 2 EGBGB (Widerrufsinformation); Anspruch des Verbrauchers	368
3. Zeitpunkt der Pflichtangaben	369
4. Adressat der Pflichtangaben, insbesondere nach Art. 247 § 6 Abs. 2 EGBGB und Rechtsfolgen isolierter Widerrufe	371
5. Form und Zugang	373
6. Formalien der Pflichtangaben nach Art. 247 § 6 Abs. 2 EGBGB	373

	Seite
V. Fristbeginn durch Widerrufsbelehrung (§§ 356 Abs. 3, 356a Abs. 3 Satz 1 iVm 482, 356c Abs. 1, 356d, Art. 246 Abs. 3, 246a § 1 Abs. 2, § 4, Art. 246b § 1 Abs. 1 Nr. 12 EGBGB)	388
1. Sitz der Materie	388
2. Rechtsnatur der Widerrufsbelehrung; Anspruch des Verbrauchers	389
3. Zeitpunkt der Mitteilung	390
4. Adressat der Widerrufsbelehrung	391
5. Form und Zugang	393
6. Formalien der Widerrufsbelehrung Vorbemerkung: Musterbelehrung	394
7. Wettbewerbsrecht und Anwaltschaft	400
VI. Widerrufsrecht bei fehlender Unterrichtung des Verbrauchers	401
1. Pflichtangaben im Verbraucherdarlehensvertrag nach Art. 247 § 6 Abs. 2 EGBGB	401
2. Widerrufsbelehrung bei verbundenen Verträgen nach § 358 Abs. 1	402
3. Erfüllungsverlangen des Verbrauchers trotz Nichtigkeit	402
VII. Fristbeginn durch Vertragsurkunde	403
VIII. Kein Fristbeginn durch Informationspflichten im Fernabsatz oder durch Wareneingang	404
IX. Fristende	405
1. Vollständige Pflichtangaben nach Art. 247 § 6 Abs. 2 EGBGB resp. ordnungsgemäße Widerrufsbelehrung	405
2. Fehlende oder insuffiziente Unterrichtung über das Widerrufsrecht, ewiges Widerrufsrecht und Erlöschen bei Immobilial-Verbraucher-kreditverträgen sowie bei Unentgeltlichkeit	406
3. Unterlassene Informationen bei Finanzdienstleistungen im Fernabsatz ...	407
4. Präklusion nach § 767 ZPO	407
X. Beweislast	408
1. Erfüllung	408
2. Widerruf	408
3. Exkurs: Streitwert	410
C. Ausnahmen (Umschuldung, Notar, Überziehungskredite, § 495 Abs. 2)	411
I. Umschuldung (§ 495 Abs. 2 Nr. 1)	411
II. Notarielle Beurkundung (§ 495 Abs. 2 Nr. 2)	412
III. Überziehungsdarlehen (§ 495 Abs. 2 Nr. 3)	412
1. Entbehrlichkeit des Widerrufsrechts	412
2. Finanzinstrumente	413
IV. Kompensation: Bedenkzeit für Immobilial-Kreditverträge (§ 495 Abs. 3)	413
D. Abwicklung nach Widerruf (§§ 355 Abs. 3, 357a, 361 Abs. 1 BGB)	414
I. Grundlagen	414
II. Rückgewährschuldverhältnis zwischen Verbraucher und Unternehmer	416
1. Gemeinsame Regelungen	416
2. Einzelne Ansprüche des Verbrauchers gegen den Unternehmer	423
3. Einzelne Ansprüche des Unternehmers gegen den Verbraucher	425
4. Mithaftung	433
5. Beweislast	433
2. Abschnitt Verbundene Geschäfte	434
A. Grundlagen der Verbundfinanzierung durch Darlehen	434
I. Gefahr der Paritätsstörung durch Finanzierung	435
1. Rechtliche Trennung, aber wirtschaftliche Einheit	435
2. Störungsausgleich	437
II. Typologie	437
III. Anwendungsmodalitäten	438
1. Nichtigkeit eines der Geschäfte	438
2. Nachträgliche Drittfinanzierung	439
3. Ausschluss der Anwendbarkeit	440
4. Erweiterung der Anwendbarkeit	440

Inhaltsverzeichnis

	Seite
B. Voraussetzungen der Verbundenheit	441
I. Grundlagen	441
II. Zweckbindung	441
1. Tatsächliche Verwendung, entbehrliche Vereinbarung	442
2. Ganz oder teilweise; ausschließlich	442
3. Paritätische Gesamtschuld mit asymmetrischer Zweckbindung	443
4. Insbesondere: Überziehungskredit, Restschuldversicherung	443
III. Wirtschaftliche Einheit	445
1. Begriff; Verbraucherhorizont	445
2. Unwiderlegliche Vermutungen	446
3. Verbindungselemente; Fallgruppen	447
4. Drei- und Zweipersonenverhältnis	450
5. Zusatzleistungen (Art. 247 § 8 EGBGB)	450
6. Besonderheiten für den finanzierten Grundstückserwerb (§ 358 Abs. 3 Satz 3)	451
IV. Erweiterung des Verbundreglements auf Gesellschaftsverträge, auf zusammenhängende Verträge (§ 360 BGB), auf Nicht-Verbraucherdarlehensverträge	455
1. Gesellschaftsbeitritt zu Kapitalanlage-/Steuerzwecken	455
2. Zusammenhängende Verträge (§ 360 BGB)	456
3. Darlehensverträge zwischen Unternehmer und Verbraucher, die keine Verbraucherdarlehensverträge sind (§ 491 Abs. 2 Satz 2, Abs. 3 Satz 3 BGB, unentgeltlicher Darlehensvertrag)	456
V. Teilweise oder ausgeschlossene Anwendbarkeit des Verbundreglements	457
1. Persönlicher Anwendungsbereich (gemischte Verwendung)	457
2. Zweckbindung	457
3. Spekulationsgeschäfte, §§ 358 Abs. 5, 359 Abs. 2, 1. Variante	458
4. Heilung eines Vollmachtsmangels	460
C. Widerrufserstreckung (§ 358 Abs. 1 und 2 BGB)	461
I. Finanzierung durch Darlehen	461
1. Widerruf des finanzierten Geschäfts, § 358 Abs. 1; Wahlrecht des Verbrauchers	461
2. Widerruf des Verbraucherdarlehensvertrags, § 358 Abs. 2; Wahlrecht des Verbrauchers	463
3. Widerruf von Darlehensvertrag und finanziertem Vertrag	464
II. Finanzierung durch Teilzahlungsabrede	464
III. Erweiterung der Widerrufserstreckung auf zusammenhängende Verträge (§ 360 BGB)	464
1. Kennzeichnung	464
2. Begriff des zusammenhängenden Vertrags	465
3. Darlehensvertrag als zusammenhängender Vertrag (§ 360 Abs. 2 Satz 2)	466
4. Rechtsfolgen	467
5. Versicherungsverträge § 9 Abs. 2 VVG	468
IV. Ausschluss der Widerrufserstreckung (isolierter Widerruf?)	469
V. Widerrufsbelehrung, Pflichtangaben nach Art. 247 § 12 EGBGB	469
1. Unwiderruflichkeit des finanzierten Vertrags (§ 358 Abs. 2)	470
2. Widerruflichkeit des finanzierten Vertrags (§ 358 Abs. 1)	472
D. Rückabwicklung nach Widerruf (§ 358 Abs. 4 BGB)	473
I. Erstreckung der Abwicklungsfolgen und Parteien des Rückgewährschuldverhältnisses	473
1. Abwicklung des widerrufenen und des nicht widerrufenen Vertrags	473
2. Unternehmer oder Darlehensgeber als Abwicklungspartei	474
II. Finanzierungskosten (§ 358 Abs. 4 Satz 4 BGB)	475
III. Abwicklungsverhältnis vor Zufluss (Valutierung, § 358 Abs. 4 Satz 5 BGB)	476
1. Maßgeblicher Zeitpunkt	476

	Seite
2. Begriff des an den Unternehmer geflossenen Darlehens	476
3. Abwicklung zwischen Unternehmer und Verbraucher	478
IV. Abwicklungsverhältnis nach Zufluss	479
1. Ansprüche im Verhältnis Bank – Verbraucher	479
2. Ansprüche im Verhältnis Verbraucher – Unternehmer (Verkäufer)	483
3. Ansprüche im Verhältnis Bank – Unternehmer (Verkäufer)	483
V. Nichtigkeit Verträge	486
1. Nichtigkeit beider Verträge	486
2. Nichtigkeit des finanzierten Vertrags, Wirksamkeit des Darlehensvertrags	488
3. Nichtigkeit des Darlehensvertrags, Wirksamkeit des finanzierten Vertrags	488
E. Einwendungsdurchgriff (§ 359 BGB)	489
I. Ausgangslage	490
1. Leistungsverweigerungsrecht	490
2. Subsidiarität und Richtlinienkonformität	491
3. Ansprüche gegen Dritte, deliktische Ansprüche	492
II. Wirkungsweise	492
1. Rechtsgestaltung des Verbrauchers gegenüber dem Unternehmer	493
2. Rechtsgestaltung des Verbrauchers gegenüber dem Darlehensgeber	493
3. Unwirksamkeit des finanzierten Geschäfts, Naturalobligationen	494
III. Kein Forderungsdurchgriff. Andere Ansprüche des Verbrauchers gegen den Darlehensgeber ohne Widerruf	494
1. Einwendungs- und Anspruchsdurchgriff	494
2. Verschulden bei Vertragsverhandlungen im verbundenen Geschäft durch Zurechnung auf den Darlehensgeber	497
3. Anspruch des Verbrauchers gegen die Bank aus Aufklärungspflichtverletzung bei institutionalisiertem Zusammenwirken sowie wegen unterlassener Widerrufsbelehrung	498
4. Schadensersatz durch Naturalrestitution	502
5. Anfechtung wegen arglistiger Täuschung	504
6. Beratungsvertrag, Immobilien, Beleihungsunterlagen	504
IV. Gestaltung des Einwendungsdurchgriffs	505
1. Ausgangslage	505
2. Mängelbedingter Rücktritt	505
3. Minderung oder Schadensersatz	507
4. Mängelrüge	507
5. Sicherheiten	508
6. Insbesondere: Anlage- und Spekulationsgeschäfte	508
7. Produkthaftung	509
V. Bereicherungsrechtliche Rückforderung	510
1. Peremptorische Einrede	510
2. Dilatorische Einrede	512
VI. Ausnahmen	512
1. Völliger Ausschluss	513
2. Dilatorischer Ausschluss (Subsidiaritätsgrundsatz), § 359 Abs. 1 Satz 3 ...	515
§ 496 Einwendungsverzicht, Wechsel- und Scheckverbot	517
Vorbemerkung	519
I. Schuldnerschutz bei Abtretung	519
1. Rechtsgeschäftlicher Übergang	519
2. Cessio legis	521
3. Anerkenntnis, Vollstreckungsunterwerfung	522
4. Unterrichtung über Abtretung (Abs. 2)	523
II. Begebung von Wechseln oder Schecks	524
1. Verbotsumfang	524

Inhaltsverzeichnis

	Seite
2. Herausgabeanspruch	526
3. Präklusion und Regress	527
4. Prozess aus Wechsel oder Scheck	528
5. Erfasste Ansprüche	529
6. Dritte	529
III. Erlaubte Begebung	530
1. Kreditgeber als Wechselgläubiger	530
2. Diskontierung/Refinanzierung	531
3. Wechsel über verbundene Geschäfte	531
§ 497 Verzug des Darlehensnehmers	532
Vorbemerkung: „Moderner Schuldturn“	536
I. Anwendungsbereich	537
1. Darlehensvertrag – Kreditvertrag	537
2. Unternehmerische, insbesondere gewerbliche Kredite	538
3. Sicherungsgeschäfte	538
4. Kondiktionsverzug	538
5. Vertragliche Regelungen	540
II. Schadensberechnung (Abs. 1)	540
1. Verzug	540
2. Abstrakte Schadensberechnung	542
3. Konkrete Schadensberechnung	547
4. Andere Kreditverträge als Darlehensverträge	549
5. Unentgeltliche Darlehen und Finanzierungshilfen	550
III. Zinseszins (Absatz 2)	550
1. Verzugsschaden und Zinseszinsverbot	550
2. Kontenführung	552
3. Immobiliardarlehensverträge	553
IV. Tilgungsverrechnung (Absatz 3)	553
1. Schuldturnproblematik durch Liquiditätsausgleich für den Gläubiger	553
2. Rangverhältnisse	555
3. Abweichende Tilgungsbestimmung des Verbrauchers	557
4. Verjährung (§ 497 Abs. 3 Sätze 3 und 4)	557
5. Titulierung von Zinsen	559
6. Immobiliarkreditverträge (Absatz 4)	565
7. Unentgeltliche Darlehen und Finanzierungshilfen	565
§ 498 Gesamtfälligkeitstellung bei Teilzahlungsdarlehen	565
I. Gesetzliches Kündigungsrecht des Darlehensgebers: Überblick, Anwendungsbereich und Abgrenzungen	568
II. Teilzahlungskredite und tilgungsfreie Kredite	571
III. Voraussetzungen der Gesamtfälligkeit	572
1. Schuldnerverzug	572
2. Mindestrückstand	573
IV. Erklärungen des Kreditgebers	575
1. Nachfrist und Androhung	575
2. Kündigung	577
3. Mithaftung (Gesamtschuld)	578
4. Rechtsnachfolge	581
V. Rechtsfolgen	581
VI. Vergleichsgespräch	582
VII. Exkurs: Aufklärung und Beratung bei Kapitalanlagen – ein kurzer Überblick	582
VIII. Kostenermäßigung § 501	591
§ 499 Kündigungsrecht des Darlehensgebers; Leistungsverweigerung	591
Vorbemerkung	593

	Seite
I. Vereinbartes Kündigungsrecht des Darlehensgebers (Abs. 1)	593
1. Bestimmte Vertragslaufzeit	593
2. Unbestimmte Vertragslaufzeit	593
II. Verweigerung der Valutierung	594
1. Gesetzliches Leistungsverweigerungsrecht nach § 321 BGB	594
2. Vertragliches Leistungsverweigerungsrecht aus sachlichem Grund (Abs. 2)	595
III. Verweigerung der Valutierung ohne Vereinbarung eines Leistungsverweigerungsrechts	596
IV. Keine Anwendung von Abs. 1 und 2 auf Immobiliardarlehensverträge	597
V. Kündigung aufgrund Kreditwürdigkeitsprüfung (Abs. 3)	597
1. Kennzeichnung	597
2. Grundsatz: Bindung des Kreditgebers an den Vertrag	598
3. Ausnahme: unredliches Verhalten des Verbrauchers; relevante Informationen	598
4. Beweislast	599
§ 500 Kündigungsrecht des Darlehensnehmers; vorzeitige Rückzahlung ...	599
I. Gegenstand der Regelung	601
II. Gesetzliches Kündigungsrecht des Darlehensnehmers bei Allgemein-Verbraucherdarlehensverträgen (Abs. 1)	602
III. Vorzeitige Erfüllung (Abs. 2)	603
1. Anwendungsbereich und Voraussetzungen	603
2. Tatbestand der vorzeitigen Erfüllung	604
3. Immobilidar-Darlehensverträge	606
IV. Unanwendbarkeit	606
§ 501 Kostenermäßigung	606
I. Anwendungsbereich	608
II. Verminderung der Gesamtkosten	609
1. Tatbestand des Bezugs auf die Zeit nach der Fälligkeit oder der Erfüllung	609
2. Nur laufzeitabhängige Kosten	610
3. Tilgungsrecht aus § 271 Abs. 2 BGB – Laufzeitunabhängige Kosten	610
4. Gestaffelte Berechnung	611
5. Insbesondere: Leasing	612
§ 502 Vorfälligkeitsentschädigung	612
Vorbemerkung	615
I. Ratio legis: Zinserwartung und Aufopferungsentschädigung	615
II. Anspruchsvoraussetzungen dem Grunde nach	616
1. Vorzeitige Rückzahlung, Verhältnis zu § 490 Abs. 2 BGB und vertragliche Regelungen	616
2. Gebundener Sollzinssatz (§ 489 Abs. 5)	616
3. Zinsbindung im Zeitpunkt der Rückzahlung	617
III. Schadensberechnung	617
1. Angemessenheit	617
2. Unmittelbarkeit	619
3. Berechnungsarten	619
IV. Begrenzung der Schadenshöhe bei Allgemein-Verbraucherdarlehensverträgen (Abs. 3)	619
1. Relative Marge (1%, 0,5%)	619
2. Betrag der Sollzinsen	620
V. Ausschluss der Vorfälligkeitsentschädigung	620
1. Ausschluss nach Abs. 2	620
2. Ausschluss nach anderen Vorschriften	621
§ 503 Umwandlung bei Immobilidar-Verbraucherdarlehen in Fremdwährung	622
Vorbemerkung	623

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Fremdwährungskredit	623
II. Begriff des Umwandlungsrechts	624
III. Voraussetzungen der Umwandlung (Abs. 1 Sätze 1 und 3)	624
1. Immobilial-Verbraucherdarlehensvertrag in Fremdwährung	624
2. Vertragliche Abweichungen (Satz 3)	624
IV. Änderung des Wechselkurses um mehr als 20 Prozent (Abs. 1 Satz 2)	626
1. Gesetzlicher Regelfall	626
2. Gesetzlicher Ausnahmefall (§ 494 Abs. 6 Satz 3)	627
3. Vertragliche Abweichung nach § 512 Satz 1	627
V. Durchführung der Umwandlung (Abs. 2)	627
1. Tag der Umstellung und Wechselkurs (Satz 1)	628
2. Abweichende Vereinbarungen (Satz 2)	628
VI. Finanzierungshilfen	628
VII. IPR	628
§ 504 Eingerräumte Überziehungskredite	629
Vorbemerkung	633
I. Darlehensverträge mit Überziehungsmöglichkeit	633
1. Begriff	633
2. Arten	633
3. Reichweite der Freistellung	634
II. Persönlicher Anwendungsbereich	635
1. Verbraucher	635
2. Darlehensgeber	636
III. Eingerräumte Überziehungsmöglichkeit im Allgemeinen (Abs. 1)	637
1. Vertragsinhalt	637
2. Rechtsfolgen	637
IV. Eingerräumte Überziehungsmöglichkeit bei Allgemein-Verbraucherdarlehens- verträgen mit Dreimonategrenze oder fristloser Kündigung (§ 504 Abs. 2 Satz 1)	639
1. Vertragsinhalt	639
2. Rechtsfolgen	640
V. Eingerräumte Überziehungsmöglichkeit mit besonderer Zinsvereinbarung (Abs. 2 Satz 2)	641
1. Vertragsinhalt	641
2. Rechtsfolgen	642
VI. Verletzung der Informationspflichten	643
VII. Exkurs: Zwangsvollstreckung in die Kreditlinie; Insolvenz; P-Konto	643
§ 504a Beratungspflicht bei Inanspruchnahme der Überziehungs- möglichkeit	645
I. Angebot einer Beratung	646
1. Nebenpflicht des Darlehensgebers	646
2. Form und Zeit des Angebots (Abs. 1 Satz 3)	647
3. Annahme durch den Verbraucher und Ablehnung	647
4. Wiederholung des Beratungsangebots (Abs. 3)	648
II. Voraussetzungen der Beratungspflicht (Abs. 1)	648
1. Zeitfaktor und Überziehungsbetrag (Satz 1)	648
2. Rechnungsabschluss (Satz 2)	649
III. Inhalt und Form der Beratung (Abs. 2)	649
1. Alternativen und Konsequenzen (Satz 1)	649
2. Form (Sätze 2, 3)	650
IV. Dokumentation	650
1. Angebot (Abs. 1 Satz 4)	650
2. Beratungsgespräch (Abs. 3 Satz 4)	650
V. Zeitliche Geltung	650

	Seite
§ 505 Geduldete Überziehung	651
Vorbemerkung	653
I. Begriff der geduldeten Überziehung	653
II. Girovertraglich geduldete Überziehung	654
1. Grundlagen	654
2. Parteien: Unternehmer und Verbraucher	655
3. Insbesondere: Überweisung und Scheckeinklösung	655
III. Rechtsfolgen der girovertraglich geduldeten Überziehung	656
1. Pflichtangaben im Girovertrag	657
2. Mitteilung in regelmäßigen Zeitabständen	657
3. Erhebliche Überschreitung (Abs. 2)	657
4. Sanktionen (Abs. 3)	659
5. Unanwendbare und anwendbare Vorschriften (Abs. 4)	659
§ 505a Pflicht zur Kreditwürdigkeitsprüfung bei Verbraucherdarlehens- verträgen	659
I. Einführung	661
II. Anwendungsbereich	662
III. Zivilrechtliche Prüfungspflicht	662
IV. Verbot des Vertragsschlusses	664
V. Aufstockung des Nettodarlehensbetrags	664
§ 505b Grundlage der Kreditwürdigkeitsprüfung bei Verbraucherdarle- hensverträgen	665
I. Grundlage der Kreditwürdigkeitsprüfung	667
II. Allgemein-Verbraucherdarlehensvertrag	667
III. Immobilial-Verbraucherdarlehensvertrag	668
IV. Datenschutz	669
§ 505c Weitere Pflichten bei grundpfandrechtlich oder durch Reallast besicherten Immobilial-Verbraucherdarlehensverträgen	669
§ 505d Verstoß gegen die Pflicht zur Kreditwürdigkeitsprüfung	670
I. Kodifizierte Rechtsfolgen	671
II. Zinsermäßigung	672
III. Sonderkündigungsrecht	673
IV. Beweislast	673
V. Freistellung des Verbrauchers	674
VI. Falschangaben des Verbrauchers	674
VII. Ausschließliche Regelung	674

Untertitel 2. Finanzierungshilfen zwischen einem Unternehmer und einem Verbraucher

§ 506 Zahlungsaufschub, sonstige Finanzierungshilfe	675
A. Sachlicher Anwendungsbereich: Finanzierungshilfen	682
I. Kreditvertrag und Finanzierungshilfe	682
1. Die Systematik von Verbraucherkreditrichtlinie und Wohnimmobilien- Verbraucherkreditrichtlinie	682
2. Begriff der Finanzierungshilfe (Zahlungsaufschub und sonstige Finanzierungshilfe, § 506 Abs. 1, Allgemein- und Immobilial- Finanzierungshilfe)	683
3. Überlagerung durch Fernabsatzrecht	691
4. Abgrenzung des Vertrags über einen Zahlungsaufschub (§ 506 Abs. 1) zum Teilzahlungsgeschäft (§ 506 Abs. 3)	692
5. Fallgruppen	692

Inhaltsverzeichnis

	Seite
II. Teilzahlungsgeschäfte (Abs. 3)	701
1. Anwendungsbereich	701
2. Bestimmtheit und Abgrenzung zu Abs. 1	701
3. Teilzahlungsgeschäft und Ratenzahlung	701
4. Dreimonategrenze	702
5. Vertragsarten	703
6. Vertragsänderung	703
7. Beweislast	703
III. Verträge mit Zahlungsaufschub (§ 506 Abs. 1), die keine Teilzahlungsgeschäfte sind (§ 506 Abs. 3)	703
1. Rahmenverträge des Handels	703
2. Immobilidar-Finanzierungshilfen	704
3. Entgeltliche Stundung einer Forderung	704
IV. Finanzierungsleasing (§ 506 Abs. 2 und Abs. 1)	705
1. Miete, Pacht, sog. Operating-Leasing	705
2. Finanzierungsleasing als eigenständige Finanzierungsform	706
B. Anwendbare und nicht anwendbare Vorschriften	715
I. Grundsatz: Entsprechende Anwendung verbraucherdarlehensrechtlicher Vorschriften	715
II. Anwendbare Vorschriften	715
1. §§ 358 bis 360 (verbundene und zusammenhängende Geschäfte)	715
2. § 491a (vorvertragliche Information)	719
3. § 492 (Vertragsform und Pflichtangaben)	721
4. §§ 492a und 492b (Koppelungsgeschäfte)	725
5. § 493 (Unterrichtung bei Abschnittsfinanzierung)	725
6. § 494 (Nichtigkeit und Heilung)	725
7. § 495 (Widerrufsrecht)	726
8. § 496 (Abtretung, Wechsel- und Scheckverbot)	727
9. § 497 (Verzug des Verbrauchers)	727
10. § 498 (Gesamtfälligkeitsstellung)	727
11. § 499 (Kündigungsrecht des Unternehmers, Leistungsverweigerungsrecht)	729
12. § 500 (Kündigungsrecht des Verbrauchers, vorzeitige Erfüllung)	729
13. § 501 (Kostenermäßigung)	730
14. § 502 (Vorfälligkeitsentschädigung)	730
15. § 503 (Fremdwährungskredit)	731
16. §§ 505a bis 505d (Kreditwürdigkeitsprüfung)	731
17. Anhang: § 675a BGB iVm Art. 247a EGBGB (Geschäftsbesorgungsvertrag)	731
III. Nicht anwendbare Vorschriften	732
1. § 492 Abs. 4 (Form der Vollmacht)	732
2. Vollaussnahmen nach §§ 506 Abs. 4 Satz 1, 491 Abs. 2, Abs. 3 Satz 3	732
3. Teilaussnahme nach §§ 506 Abs. 4 Satz 1, 491 Abs. 4 (Gerichtliches Protokoll)	735
4. Vorzeitige Erfüllung, Vorfälligkeitsentschädigung (§§ 500 Abs. 2, 502, 506 Abs. 2 Satz 2)	735
§ 507 Teilzahlungsgeschäfte	736
Vorbemerkung	738
I. Formprivileg für Fernabsatzverträge	739
1. Anwendungsbereich	739
2. Vertragsangebot des Verbrauchers aufgrund Verkaufsprospekts	739
3. Notwendige Angaben	740
4. Mitteilung des Vertragsinhalts auf einem dauerhaften Datenträger unverzüglich nach Vertragsabschluss	741

	Seite
5. Rechtsfolgen	741
6. Wettbewerbsrecht	742
II. Nichtigkeit und Heilung (Absatz 2, Abs. 1 Satz 1)	742
1. Formverstoß und fehlende Angabe; anwendbar bleibende Regelungen aus § 494	742
2. Heilung durch Übergabe, Leistungserbringung	742
3. Heilungsumfang	744
III. Falsche Angabe des effektiven Jahreszins (Abs. 2 Satz 5)	747
IV. Lieferung und Leistung nur gegen Teilzahlungen (Abs. 3)	749
1. Entbehrlichkeit der Angabe von Barzahlungspreis und effektivem Jahreszins (Satz 1)	749
2. Kostenermäßigung nach § 501 (Satz 2)	749
3. Keine Vorfälligkeitsentschädigung (Satz 3)	750
§ 508 Rücktritt bei Teilzahlungsgeschäften	750
Vorbemerkung	752
I. Voraussetzungen und Abgrenzung	752
1. Gesetzliches Rücktrittsrecht des Kreditgebers, Verhältnis zu anderen Vorschriften	752
2. Rücktritt und Kündigung	754
3. Ausübung des Rücktrittsrechts	754
4. Rücktritt des Verbrauchers	755
II. Rücktrittsfolgen	756
1. Grundlagen	756
2. Ansprüche des Kreditgebers	757
3. Ansprüche des Verbrauchers	759
4. Verjährung	760
5. Widerruf des Verbrauchers	761
III. Rücktrittsvermutung	762
1. Ausgangslage	762
2. Wiederansichnehmen	765
3. Rückabwicklung und Vereinbarung über gewöhnlichen Verkaufswert	768
4. Verbundene Geschäfte	769
§ 509 [aufgehoben]	771

Untertitel 3. Ratenlieferungsverträge zwischen einem Unternehmer und einem Verbraucher

§ 510 Ratenlieferungsverträge	771
I. Ratenlieferungsverträge als kreditähnliche Verträge	773
1. Ratio legis: Herstellung von Vertragsparität im Falle langfristiger Bindung	773
2. Europäisches Sekundärrecht	774
3. Voraussetzungen	774
4. Verbindung mit Finanzierungshilfe	776
5. Anwendbare Vorschriften	776
6. Nicht anwendbare Vorschriften	780
7. Anwendungsbereich	780
II. Die einzelnen Vertragsarten	782
1. Teillieferungsverträge (Nr. 1)	782
2. Sukzessivlieferungsverträge (Nr. 2)	783
3. Wiederkehrender Erwerb oder Bezug (Nr. 3)	786

Untertitel 4. Beratungsleistungen bei Immobiliär-Verbraucherdarlehensverträgen

§ 511 Beratungsleistungen bei Immobiliär-Verbraucherdarlehensverträgen	790
I. Einführung	793

Inhaltsverzeichnis

	Seite
II. Beratungsleistung und vorvertragliche Information	793
III. Grundlage der Beratungsleistung	794
IV. Inhalt und Form der Beratung	794

Untertitel 5. Unabdingbarkeit, Anwendung auf Existenzgründer

§ 512 Abweichende Vereinbarungen	795
I. Abweichende Vereinbarungen	796
1. Halbzwingende Geltung	796
2. Insbesondere: Verzug, Kündigung und Rücktritt, Ablösung	797
3. Einseitige Willenserklärungen	798
4. Rechtsfolgen	801
II. Abweichende Vertragsform	801
1. Begriff und Bedeutung	801
2. Methodik	802
3. Anwendungsfälle	802
4. Keine Umgehungstatbestände	804
§ 513 Anwendung auf Existenzgründer	805
Vorbemerkung	806
1. Begriff der Existenzgründung	808
2. Beweislast	811
3. Ratenlieferungsvertrag	811
4. Großkredite (75 000 €)	811

Untertitel 6. Unentgeltliche Darlehensverträge und unentgeltliche Finanzierungshilfen zwischen einem Unternehmer und einem Verbraucher

§ 514 Unentgeltliche Darlehensverträge	814
Vorbemerkungen	816
I. Unentgeltlichkeit in Verbraucherkreditrichtlinie und WohnimmoRil	817
II. Klassifizierung des unentgeltlichen Vertrags	817
III. Widerrufsrecht	818
1. Grundsatz und Ausnahmen (§§ 491 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1, 312g, 495 Abs. 2 Nr. 1)	818
2. Widerrufsbelehrung (§ 514 Abs. 2 Sätze 3 und 4)	819
3. Beginn und Ende der Widerrufsfrist	822
4. Rückabwicklung nach Widerruf	823
IV. Entsprechende Anwendung verbraucherkreditrechtlicher Normen	823
1. Verzug, §§ 497 Abs. 1 und 3, 498	823
2. Kreditwürdigkeitsprüfung (§§ 505a–505c, 505d Abs. 2–4)	824
3. Verbundene Geschäfte (§§ 358 Abs. 1 und 2, 359)	825
4. Zusammenhängende Verträge (§ 360)	825
5. Keine Anwendung auf Existenzgründer (§ 513)	825
V. Abdingbarkeit	825
§ 515 Unentgeltliche Finanzierungshilfen	826
Vorbemerkung	826
I. Entsprechende Anwendung von §§ 497 Abs. 1 und 3, 498, 505a bis 505c, 505d Abs. 2–4	827
II. Entsprechende Anwendung von §§ 358 bis 360	827
III. Widerrufsrecht, § 514 Abs. 2	828
1. Verhältnis zu § 312g	828
2. Rückabwicklung nach Widerruf	828
IV. Abdingbarkeit	829

2. Teil. Darlehensvermittlung (§§ 655a bis 655e BGB)

Titel 10. Maklervvertrag

Untertitel 2. Vermittlung von Verbraucherdarlehensverträgen und entgeltlichen Finanzierungshilfen

	Seite
§ 655a Darlehensvermittlungsvertrag	831
I. Darlehensvermittlung – Kreditvermittlung	835
1. Grundlagen	835
2. Anwendungsbereich	836
II. Informationspflichten nach § 655a Abs. 2 BGB	840
1. Vorvertragliche Informationspflichten aus Art. 247 § 13 Abs. 2 und § 13b EGBGB	841
2. Vorvertragliche Informationspflichten aus § 491a BGB	844
3. Werbung	845
§ 655b Schriftform bei einem Vertrag mit einem Verbraucher	845
I. Formvorschriften	846
1. Gesetzliche Schriftform	846
2. Kein Widerrufsrecht, verbundenes Geschäft, Direktvertrieb	847
3. Getrennte Vertragsurkunden	848
4. Aushändigungsanspruch	848
II. Vollmacht	848
III. Rechtsfolgen von Verstößen	849
1. Schriftform	849
2. Zusätzliche Angaben	849
3. Unrichtige Angaben	849
4. Bereicherungsausgleich	850
5. Vermittelter Darlehensvertrag	850
6. Wettbewerbsrecht	851
7. Ersatzansprüche	851
§ 655c Vergütung	851
I. Voraussetzungen des Provisionsanspruchs	852
1. Erfolgsabhängigkeit	852
2. Widerrufsrecht	853
3. Leistung des Darlehens	854
4. Kein Auskunftsanspruch	855
II. Umschuldung	855
1. Konditionenverschlechterung	856
2. Sittenwidrigkeit des Altdarlehens	856
3. Mehrere Altdarlehensverträge	858
4. Vorzeitige Ablösung und Zinsanpassung	858
5. Wissen	859
6. Berechnungsgrundlage (effektiver Jahreszins)	859
7. Ersatzansprüche aus der Verletzung von Aufklärungs- und Beratungspflichten	860
8. Wettbewerbsrecht	860
§ 655d Nebenentgelte	860
1. Vereinbarung	861
2. Gemeinkosten	861
3. Entstandene und erforderliche Auslagen	862
4. Höchstbetrag	863

Inhaltsverzeichnis

	Seite
5. Kondiktion	863
6. Einzelfälle	863
7. Beratungsleistungen	864
8. Wettbewerbsrecht	864
§ 655e Abweichende Vereinbarungen, Anwendung auf Existenzgründer ...	865
 3. Teil. Internationales Verbraucherkreditrecht (Rom-I-VO, Art. 46b EGBGB, Art. 34 AEUV [vormals Art. 28 EGV], UN-Kaufrecht)	
I. Freie Rechtswahl und engste Verbindung	869
II. Einschränkung der freien Rechtswahl	870
1. Binnensachverhalt und Binnenmarktsachverhalt gem. Art. 3 Abs. 3 und 4 Rom I	870
2. Verbraucherverträge nach Art. 6 Rom I	871
3. Sonderanknüpfung gem. Art. 9; Wirksamkeitsvoraussetzungen nach Art. 10 Rom I	875
4. Verhältnis zu Art. 46b EGBGB	878
III. Europäische Waren-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehrsfreiheiten (Art. 34, 36, 56, 63 AEUV, vormals Art. 28, 30, 49, 56 EGV)	878
IV. Internationale Kaufverträge (UN-Kaufrecht, CISG)	879
1. Überschneidungen mit Verbraucherkreditrecht	879
2. Formerfordernis	880
3. Widerrufsrecht	880
4. Beweislast	881
 4. Teil. Verbraucherkredit-Mahnverfahren (§§ 688 bis 691 ZPO, weitere prozessuale Fragen, insbesondere Art. 17 EuGVVO)	
§ 688 ZPO Zulässigkeit	883
§ 690 ZPO Mahnantrag	883
§ 691 ZPO Zurückweisung des Mahnantrags	884
I. Einführung	887
1. Die Problematik der Schlüssigkeitsprüfung im Mahnverfahren	887
2. Einzelfragen	888
II. Statthaftigkeit des Mahnverfahrens	889
1. Absoluter Zinsunterschied	889
2. Angabepflicht nach §§ 492, 506 BGB	889
III. Mahnantrag	890
1. Notwendige Angaben	890
2. Angaben für die Tilgungsverrechnung	890
3. Angaben für den Zinsvergleich	891
4. Vordrucke	891
IV. Zurückweisung des Mahnantrags	891
1. Erkenntnisfindung des Gerichts	891
2. Fristunterbrechung, Verjährungshemmung (§ 691 Abs. 2 ZPO)	894
3. Beschwerde und Erinnerung	895
V. Exkurs: Gerichtsstand, Schiedsverfahren	895
1. Örtliche Zuständigkeit nach § 29c ZPO	895
2. Internationale Zuständigkeit nach Art. 17 EuGVVO	896
3. Schiedsvereinbarungen	900
Anhang	901
Sachverzeichnis	919